

Neben dem vorigen Denkmal (Nr. 42). Jetzt an der Nordwand der Sakristei.

Denkmal eines Unbekannten. Anfang 17. Jahrh. (?)

Sandstein, 69 : 200 cm messend.

Mit wenig Spuren der Inschrift und in der Mitte zwei bis auf die Umrißlinien abgetretene Reliefwappen, deren Bilder nicht mehr erkennbar sind, im Stil der oben angegebenen Zeit.

Im sechsten Joch des Südschiffes (Nr. 22). Jetzt an der Ostwand der Marien-Magdalenenkapelle.

Denkmal einer von Günderoda. Um 1600.

Sandstein, 80 : 170 cm messend.

Relief eines Mädchens in der Tracht der Zeit um 1600, mit Halskrause, Mieder, Puffenärmeln, langem bauschigem Kleid, offenem Haar, die Hände betend vor der Brust. Seitlich zwei Wappen derer

von Günderode bez.: der v. Gonde. rod von Krake.

Stark beschädigt, anscheinend durch Brand.

Im sechsten Joch des Hauptschiffes, gegen Norden (Nr. 43). Jetzt an der Nordwand der Sakristei.

Denkmal eines Kindes, † 1601.

Sandstein, 54 : 82 cm messend.

In der Schrifttafel eine vertiefte Nische, in der in Relief ein Kind betend kniet; zu beiden Seiten nicht mehr erkennbare Wappen. Die Platte ist zerbrochen. Die Umschrift lautet:

Anno . 1601 . den 7 Febrvar(ii) / frv(eh) (v)mb 7 vhr . ist g(ebo)r(en) worden
der / . . . / edelen gestrengen vnd (e)rnvheste(n) . . .

Die weitere Inschrift zerstört.

Im sechsten Joch des Hauptschiffs (Nr. 47). Jetzt im Südflügel des Kreuzganges.

Denkmal eines Unbekannten. Wohl aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts.

Sandstein, 69 : 200 cm messend.

Mit wenig Spuren der Inschrift und in der Mitte zwei bis auf die Umrißlinien abgetretenen Relief-Wappen. Auf dem heraldisch rechten ein Vogel, auf dem linken ein Bild als Helmzier, das auf die von Kostwitz schließen läßt.

Jetzt an der Ostwand der Marien-Magdalenenkapelle.

Denkmal eines Freiherrn von Friesen. Anfang des 17. Jahrhunderts (?)

Holz geschnitzt, früher bemalt, 48 cm hoch.